

Curve liegt diejenige, der Route der Australienfahrer benachbarte und von ihr zum Theil durchschnittene Region des südlichen Oceans, welche im Allgemeinen als eine durch Eis gefährdete bezeichnet werden kann. In der Zeit vom November 1854 bis zum April 1855 trieben hier so zahlreiche Eisberge, dafs kein einziges Schiff diesen Theil des Atlantischen Oceans ohne Gefahr durchschnitten hat.

Im Uebrigen stellt sich heraus, dafs die zuletzt erwähnte Periode mit ihrem massenhaften Eistreiben eine ganz aufsergewöhnliche war; nach den Aussagen der Sechundsfänger ist seit 50 Jahren in der Südsee nie eine so aufserordentliche Menge von Eisbergen gesehen worden, und man mufs darnach annehmen, dafs, wenn das Phänomen periodisch wiederkehren sollte, die Periode wenigstens eine sehr weit bemessene ist. In dem Theile des südlichen Oceans zwischen dem Cap der Guten Hoffnung und Australien läfst sich eine bestimmte Breite, die vorzugsweise durch Eisberge gefährdet wird, nicht bezeichnen; im Allgemeinen wächst die Gefahr erst südlich vom 52° S. Br. Auf der Strecke zwischen Australien und dem Cap Horn scheint sich herauszustellen, dafs höhere Breiten weniger gefährlich sind. Zwischen den Meridianen 112° und 92° W. traf z. B. die Great Britain im November 1854 unter 56° S. Br. nicht weniger als 280 Eisberge, während die Golden Era, welche jene Meridiane unter 63° S. Br. durchschnitt, nicht einen einzigen Eisberg sah.

Die Zeit, in welcher die Eisberge sich zeigen, beschränkt sich im südlichen Ocean auf die sechs Sommermonate vom November bis April. Towson hat keinen einzigen Bericht darüber, dafs mitten im Winter, im Juni und Juli, ein Eisberg gesehen ist; und im Mai und August sind sie verhältnismäfsig sehr selten.

— n.

Neuere Literatur.

Schweizerkunde. Von H. A. Berlepsch. Erste Abtheilung. Braunschweig 1860 (Schwetschke & Sohn).

Im Vergleich mit dem im vorigen Hefte besprochenen „Gemälde der Schweiz“ strebt das oben genannte Werk in wissenschaftlicher Beziehung nach höherer Bedeutung, geht dafür aber weniger ins Einzelne ein. Es soll in zwei Abtheilungen erscheinen, von denen die erste vorliegt. Von dem „Gemälde der Schweiz“ unterscheidet sich das vorliegende Werk auch noch dadurch, dafs es das historische Element, die politische Geschichte der Eidgenossenschaft ganz auszuschliessen beabsichtigt. Ob dieses streng durchzuführen sein wird, ohne die Gründlichkeit und Vollständigkeit der Schilderung zu beeinträchtigen, steht dahin. Die Darlegung des Wachstums, die Daten der Sonderung der einzelnen Kantone scheint in einer statistischen Darstellung nicht füglich umgangen werden zu können. Vortrefflich ist das wichtige zweite Kapitel „Bodenerhebung“ behandelt; eine seltene Fülle von Höhenangaben, durchweg nach den neuesten trigonometrischen Messungen der eidgenössischen Ingenieure und daher wohl sämmtlich in Schweizer Fufs (16000 = 14776 Paris. Fufs) ist beigegeben. Die Zahlen-Correctur ist eine sorgfältige; dennoch findet sich die höchste Spitze des Gotthardt Knotts S. 36 mit 9898 Fufs und S. 37 mit 9613 Fufs angegeben. Wäre die letztere Zahl die richtige, so wäre die Pisciora nicht die höchste Spitze des Gotthardt.

Dem folgenden Kapitel „Gewässer“ entnehmen wir nachstehende Angaben über die Größe der schweizerischen Flufsgebiete:

Das Rhein-Gebiet umfasst innerhalb der Schweiz 523 □M.

- Rhone-	-	-	-	-	-	112	-	} zusammen 725 □M.
- Po-	-	-	-	-	-	68	-	
- Inn-	-	-	-	-	-	22	-	

Die eigentliche Rhonequelle sieht der Verfasser nicht im Rhone-Gletscher, sondern in der starken immerfliefsenden Quelle am Wirthshause „zum Gletsch“, in welche das Schmelzwasser des Rhone-Gletschers laufe — ob aber nicht dann der Muttenbach noch mehr Rechte habe, den man auf dem Wege von der Furka zum Gletscher passirt und der den Fufs des Rhone-Gletschers unterspült hat, möchte zu zweifeln sein. Das vierte Kapitel umfasst unter der Ueberschrift: „Naturhistorische Umriss“ sowohl allgemeine geognostische Notizen, als eine geologische Skizze, endlich eine Schilderung der Pflanzen- und Thierwelt. Das fünfte Kapitel „klimatische und atmosphärische Verhältnisse“ berührt unter Anderem auch die Ausdehnungen und den Flächeninhalt der bedeutendsten Gletscher. Der Aletschgletscher, 110 Millionen Quadratmeter groß und 80,000 Fufs oder beinahe 5 Schweizer Stunden, seine Firnmulde eingeschlossen, lang, wird „wohl der längste Gletscher der Erde überhaupt“ genannt (?? s. Petermann's Mittheilungen 1855, S. 199 ff. und die daselbst citirten Quellen). Vom zweiten Theile „das Volk und sein Leben“ finden sich die drei Kapitel: Stand und Gang der Bevölkerung, Körperbeschaffenheit, Nahrungsmittel ganz, das vierte: Volkstrachten theilweise in der vorliegenden Lieferung. Interessant und unerwartet ist die Angabe, daß das Alpenklima einem äußerst langen Leben keineswegs günstig zu sein scheint, indem es unverhältnißmäfsig wenig Hundertjährige in der Schweiz gegeben haben und geben soll. Das vortreffliche Werk ist auch im Aeußern lobenswerth ausgestattet.

S.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 4. Februar 1860.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dove, eröffnete die Sitzung mit Ueberreichung und Besprechung der eingegangenen Geschenke: 1) *H. Schulz, Description geologica de Asturias. Madrid 1858.* — 2) *Report of the Commissioners of Patents for the Year 1857. Agriculture. Washington 1858.* — 3) F. G. Schubert, Grundzüge der allgemeinen Erdkunde. Wien 1860. — 4) Amtlicher Bericht über die zweite Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Carlsruhe. Carlsruhe 1859. — 5) Statistische Nachrichten von den preussischen Eisenbahnen. Bd. VI. Berlin 1859. — 6) *Kongl. Svenska Fregatten Eugenies Resa omkring Jordan. Zoologie III. Stockholm 1859.* — 7) W. Schubert, die Stellung der Inseln zu den Continenten. Vier Programme der evangelischen Schulanstalten in Oberschlesien. Wien 1853—59. — 8) *Maury, Nautical Monographs. No. I. Washington. October 1859.* — 9) Archiv für wissenschaftliche Kunde Rußlands. Bd. XIX. Heft 2. Berlin 1860. — 10) Petermann, Mittheilungen. 1859. Ergänzungsheft. Heft 1. 1860. Gotha. — 11) Preussisches Handelsarchiv. 1860. No. 2—4. — 12) Buvry, Mittheilungen des Central-Instituts für Acclimatisation in Deutschland. 1859. No. 1—6. Berlin 1859.

Herr Prof. Dove drückte in Bezug auf das unter No. 5 angeführte Werk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [NS_8](#)

Autor(en)/Author(s): Berlepsch H. A.

Artikel/Article: [Neuere Literatur. 174-175](#)